

Saison 2021/22

Nationalliga-Versammlung (NLV)

Ort:	Videokonferenz Zoom
Datum:	Samstag, 4. Dezember 2021
Zeit:	10:00 – 11:15 Uhr
Vorsitz:	Michel Tschanz, Co-Präsident NL
Stimmzähler:	Luca Anthonioz, Mitarbeiter Geschäftsstelle STT
Stimmen:	112
Absolutes Mehr:	56 Stimmen
2/3 Mehr:	75 Stimmen
Protokoll:	Luca Anthonioz, Mitarbeiter Geschäftsstelle

1. Begrüssung

Michel Tschanz eröffnet die NLV um 10:00 Uhr und dankt allen anwesenden Vereinen und den NL-Vorstandsmitgliedern. Er bedankt sich auch bei der Übersetzerin Monica Korba und bei Luca Anthonioz für das Protokoll.

Er teilt ausserdem die wesentlichen Informationen mit, die für den reibungslosen Ablauf dieser Videokonferenz massgebend sind.

2. Appell / Stimmenkontrolle

Die Anwesenheitskontrolle wird gemacht.

Gemäss Anwesenheitskontrolle sind folgende Clubs nicht vertreten: CTT Delémont, CTT Forward-Morges, TTC Kloten, CTT Lausanne, TTC Lenzburg, CTT Mandement, CTT Meyrin, TTC Romanshorn, TTC Schöffland, CTT Silver Star, TTC Thun, CTT UGS-Chenois und CTT Veyrier.

Die folgenden Clubs lassen sich folgendermassen vertreten: der CTT Vernier und der CTT Carouge durch den CTT ZZ-Lancy, der CTT Cortaillod durch den CTT La Chaux-de-Fonds, der TTC Ostermundigen durch den TTC Heimberg, der TTC Döttingen durch den TTC Bremgarten.

Die Stimmverteilung ist im Geschäftsreglement NL (Art. 3.2) geregelt.

Stimmenkontrolle: Total Stimmen: 112; Absolutes Mehr: 56; 2/3 Mehr: 75

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten NLV

Gemäss Art. 3.12 des Geschäftsreglements NL wurden die Beschlüsse der NLV vom 27.06.2021 in Form des Protokolls allen NL-Clubs und dem ZV STT zugestellt und sind auch auf der Homepage von STT ersichtlich.

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser Luca Anthonioz einstimmig genehmigt.

5. Wahl eines oder mehrerer Mitglieder in den Vorstand NL

Michel Tschanz erklärt, dass die letzten Wahlen vor einem halben Jahr stattfanden und dass damals der Vorsitz zwischen Urs Schärler und ihm selbst aufgeteilt wurde. Alle Mitglieder sind für zwei Jahre gewählt. Er erkundigt sich noch, ob weitere Personen im siebenköpfigen Vorstand mitwirken möchten. Es meldet sich niemand.

6. Anträge Geschäftsreglement NL Vereine / Vorstand

Es gibt keine Anträge zu behandeln.

7. Genehmigung Zusatzbestimmungen SpR 510 ff

Es gibt keine Anträge zu behandeln.

8. Genehmigung Richtlinien Nationalliga

Dem NL-Vorstand wurde ein Antrag des ZZ-Lancy unterbreitet. Es geht um die Erstellung eines Artikels 2.11 in den Richtlinien zum Thema Spielplan für die Play-off und Play-out. Gemäss Antrag sollten die Play-off- und Play-out-Halbfinalspiele an einem Wochenende ausgetragen werden. Der Antrag wird damit begründet, dass es immer schwierig ist, ein freies Wochenende zu finden und es für die Zuschauer interessanter wäre, die nur ein Wochenende dafür reservieren müssen. Der NL-Vorstand unterstützt diesen Antrag.

Die Abstimmung ergibt 63 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen und 24 Enthaltungen (Bei dieser Abstimmung war Neuhausen noch nicht anwesend).

Der Antrag ist somit angenommen.

Michel Tschanz ergreift wieder das Wort und spricht über das Pflichtenheft Superfinal. Der NL-Vorstand möchte diesen Punkt an dieser Versammlung besprechen. Der Punkt wurde in der Einladung jedoch nicht erwähnt. Deshalb muss über das Eintreten abgestimmt werden, wofür das 2/3 Mehr nötig ist (Artikel 3.10 des Geschäftsreglements NL). Weiter erklärt er, dass das Pflichtenheft am 18. November 2021 angepasst wurde, dass es jedoch noch von der NLV genehmigt werden muss. Deshalb möchte er über das Eintreten abstimmen.

Die Abstimmung ergibt 109 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Das Eintreten ist somit möglich.

Michel erklärt, dass es sich nicht um eine neue Version, sondern eher um eine Anpassung handelt. Es gibt nur wenige Änderungen. Weiter betont er, dass der NL-Vorstand dieses Dokument an seinen nächsten Sitzungen nochmals überprüfen wird und die Erkenntnisse berücksichtigen wird, die an den kommenden Superfinals in Schaffhausen erlangt werden.

Die Abstimmung ergibt 96 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen.

Das Pflichtenheft mit Stand per 18. November 2021 ist genehmigt.

9. Information der Arbeitsgruppe zur «Institutionellen Reform» und Konsultativabstimmung

Wie an der letzten NLV erklärt Michel Tschanz erneut, dass eine Arbeitsgruppe genehmigt wurde mit dem Ziel, die NLA zu professionalisieren und die aktuelle Struktur zu reformieren. Bei den Clubs wurde eine

erste Umfrage per Mail durchgeführt, um zu erfahren, was die verschiedenen Bedürfnisse zwischen der NLA und den NLB/NLC sind. Aus den Feedbacks ging hervor, dass die NLA-Clubs sich in Richtung einer halbprofessionellen oder professionellen Liga entwickeln wollen und über ein Nachwuchskonzept verfügen möchten. Bei den NLB-Clubs waren die Feedbacks sehr unterschiedlich. Einige interessieren sich stark für eine halbprofessionelle Liga, während dies bei anderen überhaupt nicht der Fall ist. Die NLC-Clubs konzentrieren sich vor allem auf den Breitensport.

Wie allgemein bekannt ist, kam es zur Corona-Pandemie. Dieser neue siebenköpfige NL-Vorstand wollte diesen wettkampffreien Zeitraum nutzen, um sich um diese Reform zu kümmern und um sich für die Wiederaufnahme der Meisterschaften einzusetzen. Sie sprachen auch über den Status der Nationalliga und über die Vor- und Nachteile der Integration der NL in STT. Zu diesem Thema erstellten sie einen neuen Workshop, um die Schlüsselwerte und die verschiedenen Strategien und möglichen Optionen einzuschätzen. Ausserdem führten sie Gespräche über die Art und Weise, wie die Damenmeisterschaft gemanagt wird. Aus den Feedbacks geht hervor, dass die NLA-Clubs Damen sich so einordnen wollen wie jene der NLA Herren.

Sie erstellten ein Spielreglement, das noch nicht abgeschlossen ist. In diesem ist vorgesehen, dass alle NLA-Clubs Damen und Herren zwei Kammern darstellen. Es gäbe eine Kammer für die NLA-Clubs Herren und eine Kammer für die NLA-Clubs Damen sowie einen Vorstand der beiden Kammern. Die NLB und NLC würden ans Organ STT übergehen. Die NLA-Kammern wären mit ihrem eigenen Vorstand autonom. Auch die Förderungen und Vermarktungen würden in der Verantwortung dieses neuen Vorstands für die NLA liegen. Eine weitere Idee wäre ein neues Spielsystem, mit dem nur auf einem einzigen Tisch gespielt wird. Die Live-Streaming-Übertragung würde auf diese Weise verbessert und für die Zuschauer wäre es einfacher. Ausserdem sind nicht nur die sportlichen Kriterien wichtig. Die Infrastrukturen, das Nachwuchskonzept und auch die Streamings müssen gut vorbereitet werden. Auch die Aufnahmekapazität der Hallen für die Zuschauer muss den Bedürfnissen des Tischtennis angepasst werden.

Nun möchte man eine Konsultativabstimmung durchführen, um abzuklären, ob sie auf dem richtigen Weg sind oder nicht. Danach möchten sie bis Mitte Januar ein Budget erstellen und das Reglement anpassen. Anschliessend muss dann der Antrag vorbereitet werden, um einen letzten Workshop mit den NLA-Clubs im April 2022 durchzuführen und im Mai 2022 über die Anpassung des Reglements abzustimmen. Die Umsetzung erfolgt dann frühestens für die Saison 2023/24.

Die Konsultativabstimmung ergibt 93 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen.

Michel dankt den Clubs für ihr Vertrauen und erklärt, dass er die zögernden Clubs noch kontaktieren wird, um abzuklären, ob sie erreichen können, dass sich auch diese Clubs für die Zukunft der NLA begeistern.

10. Verschiedenes

Michel Tschanz übergibt das Wort zuerst Luca Anthonioz und dann Urs Schärren.

Kündigung

Luca erklärt, dass Urs unter dem Traktandum Verschiedenes auf drei Themen eingehen wird. Doch davor möchte er eine Information mit den NL-Clubs teilen. Er erklärt, dass er im November gekündigt hat und somit noch bis Ende Februar für STT und für die Nationalligen arbeiten wird. Was die Gründe anbelangt, erklärt er, dass er den Drang verspürte, neue Herausforderungen anzunehmen. Seit mehreren Monaten hatte er auch nicht mehr die Gelegenheit, sich auf die Aufgaben zu konzentrieren, die ihm am meisten am Herzen liegen, nämlich den Verband in den Bereichen Marketing, Kommunikation und Medien wachsen zu lassen.

Er fügt hinzu, dass dieser neue siebenköpfige Vorstand sehr gut funktioniert. Die Mitglieder dieses Vorstands sind sehr motiviert und engagiert. Es machte ihm Spass, mit ihnen zusammenzuarbeiten, und er glaubt, dass die NL mit diesem Vorstand in guten Händen ist.

Urs Schärer dankt Luca für die Arbeit, die er für die Nationalliga geleistet hat. Er schlägt vor, an der nächsten NLV im Mai von ihm Abschied zu nehmen oder an einem anderen Datum, wenn dies nicht klappen sollte. Was die Nachfolge anbelangt, haben Michel, Urs und der ZVA über die Situation gesprochen. Sie haben eine Anzeige für diese Stelle vorbereitet, die nächste Woche veröffentlicht wird. Allen Clubs wird ausserdem eine Mail zugestellt. Die Stelle wird eine unabhängige Stelle in freier Mitarbeiterschaft mit einem Arbeitspensum von 20-30% sein, entweder auf Mandatsbasis oder als Feststelle. Diese Stelle wird somit von der Kommunikationsaufgabe getrennt, um die sich Luca zurzeit ebenfalls kümmert. Ziel ist es, per Anfang Februar jemanden zu finden, damit der Übergang reibungslos ablaufen kann.

David Hivert (NL-Vorstand) hat sich nicht an der Erstellung des Pflichtenhefts für die Stelle beteiligt, er möchte aber auf einen wichtigen Punkt hinweisen, die Zweisprachigkeit. Unter den vielen Aufgaben, die Luca erledigte, gibt es namentlich die etwas schwierige Aufgabe, dafür zu sorgen, dass sich die NL-Vorstandsmitglieder verstehen. Der NL-Vorstand funktioniert gut eben gerade aus diesem Grund. Was das Schriftliche anbelangt, kann man sich mit Übersetzungsprogrammen durchschlagen, aber wenn's ums Mündliche geht, muss man jemanden haben, der beide Sprachen beherrscht.

Urs dankt David und bestätigt, dass dieser Punkt im Pflichtenheft enthalten ist.

Rekurs NLA

Viele Clubs wissen, dass zurzeit ein Rekurs läuft, der vom TTC Wil in der NLA eingereicht wurde (Spiele Rio-Star Muttenz gegen Wil und La Chaux-de-Fonds gegen Wil, Forfaits gegen Wil aufgrund eines fehlenden Antidoping-Dokuments, trotz sportlicher Erfolge für Wil). Zurzeit kann nicht gesagt werden, wann die Entscheidung gefällt wird. Das hängt davon ab, ob neue Korrespondenzen geführt und Anhörungen gemacht werden müssen oder nicht. Bis zum Endbeschluss kann es also noch mehrere Wochen dauern. Die Rekurskommission ist sich bewusst, dass ein rascher Entscheid gewünscht wird, damit die betroffenen Clubs wissen, wieviel Punkte sie in der Klassierung haben. Aus diesem Rekurs gehen zwei weitere Themen hervor, mit denen sich der NL-Vorstand auseinandersetzen möchte.

Urs erklärt den NLA-Clubs Damen und Herren, dass der NL-Vorstand beschlossen hat, die Dokumente für die NLA-Clubs zu prüfen. Der NL-Vorstand möchte verhindern, dass es aufgrund von administrativen Fehlern zu weiteren Forfaits oder Rekursen kommt. In den kommenden Tagen werden die NLA-Clubs aufgefordert, diese Dokumente zu erbringen, damit sie bei STT vorhanden sind.

Das andere Thema, das aus diesem Rekurs hervorgeht, ist die Frage, was im System zu ändern ist, damit es zu keinem weiteren solchen Fall kommt. In diesem Zusammenhang hat David Hivert einen Vorschlag gemacht, aber der NL-Vorstand hatte bis jetzt noch keine Zeit, diesen zu besprechen.

David Hivert (NL-Vorstand) fasst den Vorgang zusammen. Der technische Verantwortliche eines Clubs, der einen Spieler anmeldet, muss die Dokumente dieses Spielers dem technischen Verantwortlichen des Regionalverbands zustellen. Dieser bestätigt die Spielberechtigung. Die Idee wäre es, dieses Dokument der Anti-Doping-Charta in diesen Vorgang zu integrieren. In einem zweiten Schritt könnten wir auf click-tt eine Verbesserung machen, damit der technische Verantwortliche die Dokumente im PDF-Format direkt auf click-tt hochladen kann. Sie werden in der kommenden Zeit Abklärungen zur Machbarkeit dieser Lösung machen.

Urs fügt hinzu, dass die Clubs heute die einzigen Verantwortlichen sind. Der NL-Vorstand wird versuchen, dies einzuschränken. Anstatt eine Person zu haben, die diese Überprüfung ausführt, wird es zwei Personen geben. So wird das Risiko verringert.

Nicolai Matuschek (TTC Zürich-Affoltern) versteht nicht, wie das möglich ist. Er möchte auch wissen, welche Dokumente der NL-Vorstand prüfen möchte.

Urs erklärt, dass es vor ein paar Jahren zu einer Änderung kam. Heute ist es der click-tt-Administrator des Clubs, der bestätigt, dass der Club über alle nötigen Dokumente verfügt, die STT jederzeit vorgelegt werden können. Genau das möchten sie ändern. Zur Erinnerung: die Anti-Doping-Charta ist eine Bedingung von Swiss Olympic. Was die Überprüfung anbelangt, möchte der NL-Vorstand nur jene Dokumente

prüfen, die sie bei STT nicht einsehen konnten. Dokumente, die bereits übermittelt wurden, werden nicht nochmals überprüft.

Reform NLB/NLC

Patrick Traber (NL-Vorstand) erklärt, dass es bei den Meisterschaften der NLB Damen und der NLB/NLC Herren eine Änderung geben wird. Die erste Runde wird aufgrund geografischer Kriterien ausgetragen. Nach der ersten Runde kommen die vier ersten Mannschaften bei den Herren und die drei ersten Mannschaften bei den Damen in eine neue Gruppe für den Aufstieg. Die vier letzten Mannschaften bei den Herren und die drei letzten Mannschaften bei den Damen kommen in eine neue Gruppe für den Abstieg. Diese Änderung wurde an der letzten NLV genehmigt.

Weitere Punkte

Karin Rabara (TTC Neuhausen) teilt mit, dass sie für die NLA-Superfinals vom 28. Mai 2022 eine gute Lösung gefunden haben. Sie konnten die Halle der BBC Arena in Schaffhausen reservieren. In dieser Halle spielt der Handballverein. Die Infrastruktur ist bestens geeignet für den Superfinal-Wettkampf, und sie freuen sich auf dieses Ereignis.

Nicolai Matuschek (TTC Zürich-Affoltern) erkundigt sich, wie es in der aktuellen Saison mit den Abstiegen in den NLC-Gruppen aussieht. Die beiden letzten Mannschaften jeder Gruppe steigen ab, sowie die schlechteste Mannschaft auf Position 6. Welche Kriterien werden beurteilt, um die schlechteste Mannschaft zu bestimmen? Oder werden Entscheidungsspiele ausgetragen?

Luca erklärt, dass der Koeffizient der Punkteanzahl entscheidend ist, die pro bestrittenem Spiel erreicht wurde. Die Mannschaft mit dem schlechtesten Koeffizienten auf Rang 6 steigt in die erste Liga ab.

11. Festlegung nächste NLV

Die nächste NLV findet am 28. Mai 2022 statt, am gleichen Tag wie die NLA-Superfinals in Schaffhausen. Nach Möglichkeit wird sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

Michel Tschanz dankt allen NL-Vorstandsmitgliedern und Luca für ihr nun schon langes grosses Engagement. Alle versuchen, das Beste aus der Situation zu machen, auch wenn die Bedingungen manchmal mühsam sind. Er schliesst die Sitzung um 11:15 Uhr.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Mitarbeiter Geschäftsstelle



Luca Anthonioz

Geht an:
NL-Clubs
Zentralvorstand STT
TK-Präsidenten RV
SRK STT